Grundlagen der OO-Programmierung in Java

Einführung



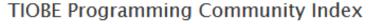
Überblick

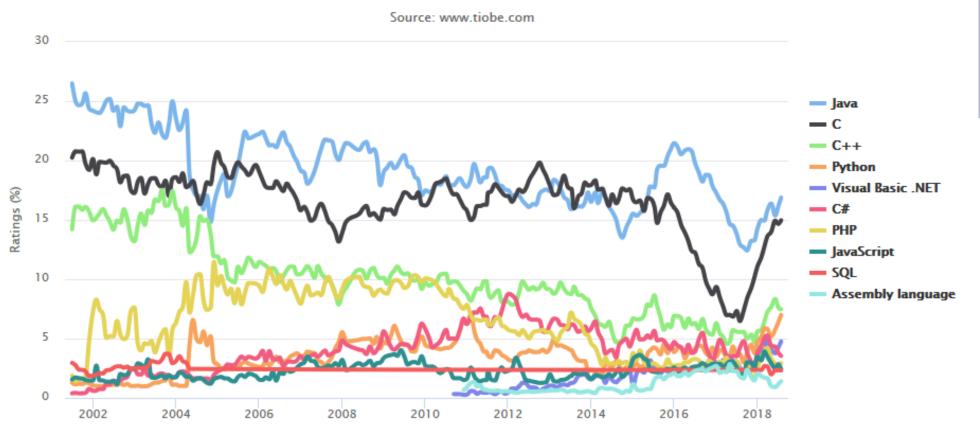
- Java Umgebung, Architektur, ...
- Eclipse: Editor und Debugging
 - Einstellungen, Funktionalität
 - Erstellen eines Projekts
- Datentypen
 - Speicherverwaltung
- Statische Methoden

Warum Java?

Top 10 Programming Languages

Beliebtheit, Anzahl neue Applikationen, Anzahl Zeilen Code, ...

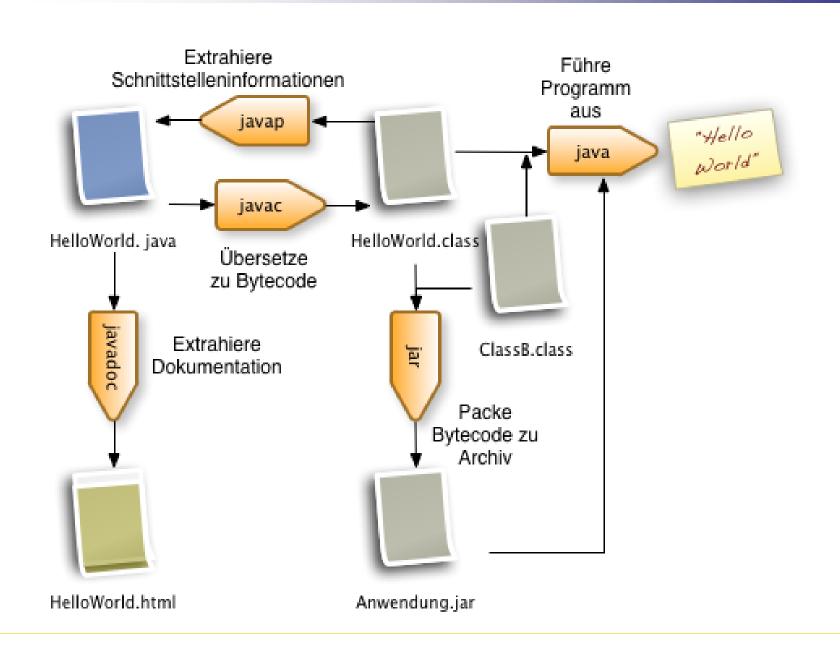




OOP1

3

Die wichtigsten Funktionen der JDK

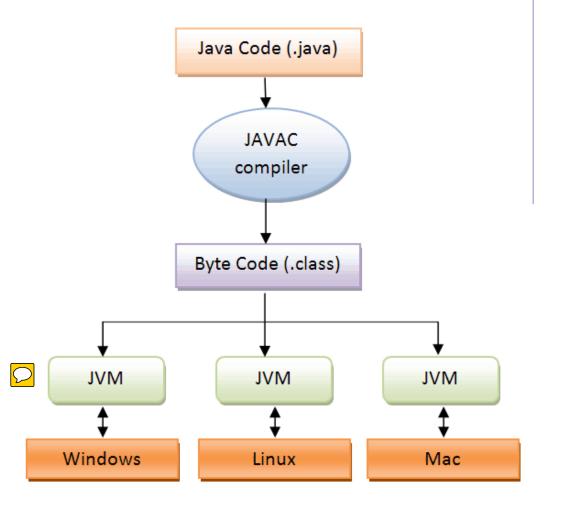


Die Java Virtual Machine (JVM)

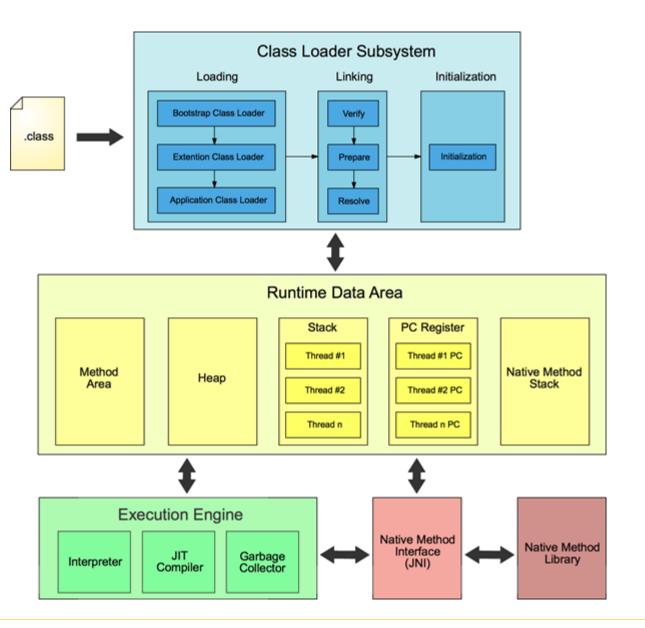
Write once, run everywhere

 Für jede Plattform existiert eine separate JVM, welche den Bytecode im Maschinencode übersetzt und ausführt.





Die Aufgaben der Java Virtual Machine (JVM)



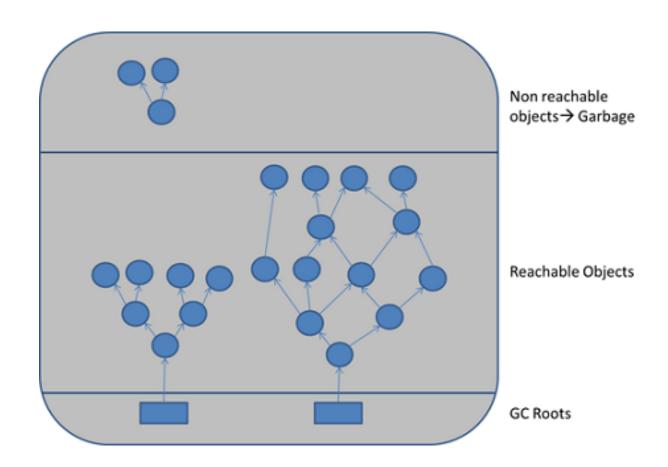
Klassen ins Memory laden, auf Vollständigkeit prüfen, ev. weitere Klassen nachladen und initialisieren (z.B. statische Variablen oder Blöcke).

Memory Bereiche für Methoden, Objekte, Variablen und für (Laufzeit)-Register bereit stellen und verwalten.

Code interpretieren, übersetzen und ausführen. Heap (sobald nötig) aufräumen.

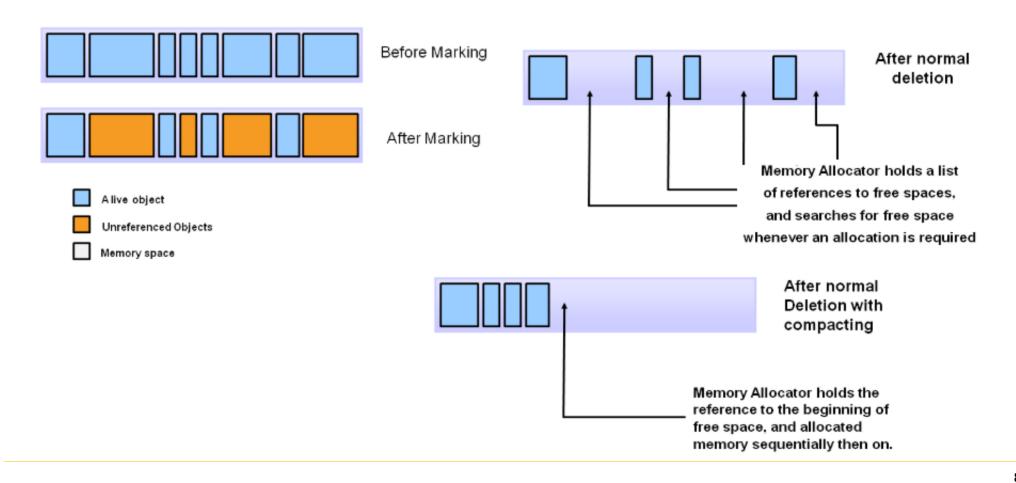
Der Garbage Collector

Der Gargabe Collector überprüft, welche Speicherbereiche im Heap (noch) verwendet werden und markieren diese. Die nicht mehr referenzierten Objekte werden automatisch weggeräumt (Freigabe des Speicherbereichs).



Der Garbage Collector

Die Speicherbereiche werden markiert, nicht referenzierte Objekte gelöscht und zuletzt die übrig gebliebenen Bereiche komprimiert.



Java Programm auf der Konsole

 Java Programm können auch auf der Konsole kompiliert und laufen gelassen werden

Kompilieren

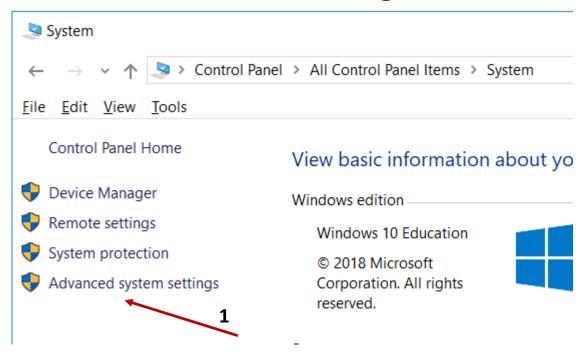
```
C:\Temp>javac OOP1/intro/Aufgaben.java
```

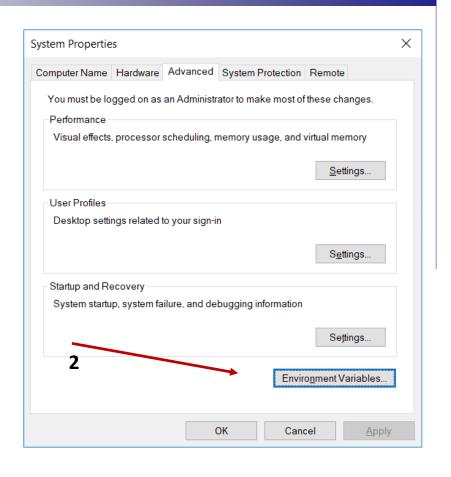
Ausführen

```
C:\Temp>java -classpath c:\Temp\OOP1 intro/Aufgaben -727379968
1000000000000
1.0E12
1.1102230246251565E-16
```

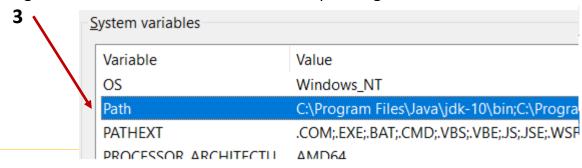
Java Programm auf der Konsole

Pfad setzen, falls nötig:

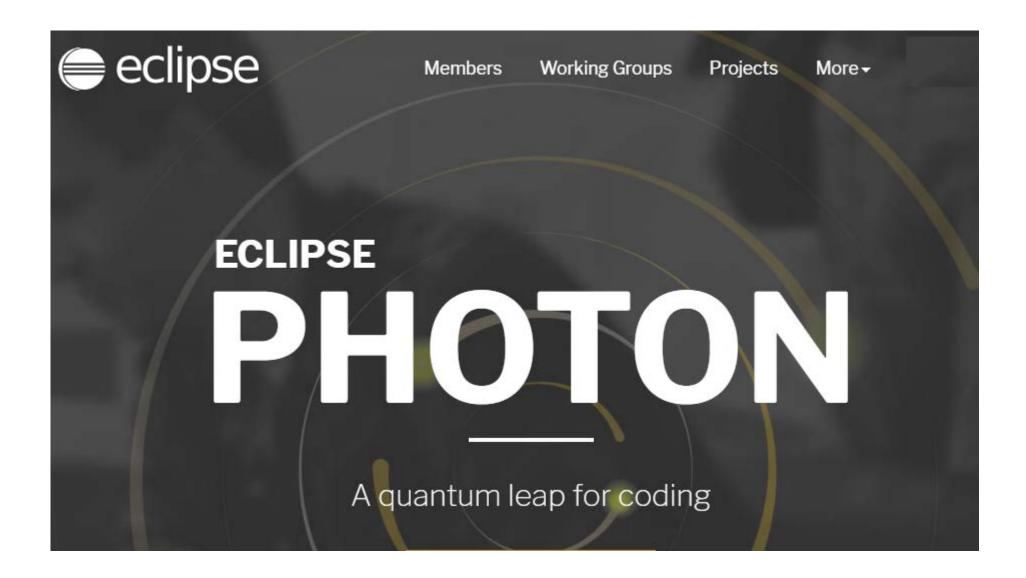




Path gemäss individuellem Java Installationspfad ergänzen



Eclipse IDE (Integrierte Entwicklungsumgebung)



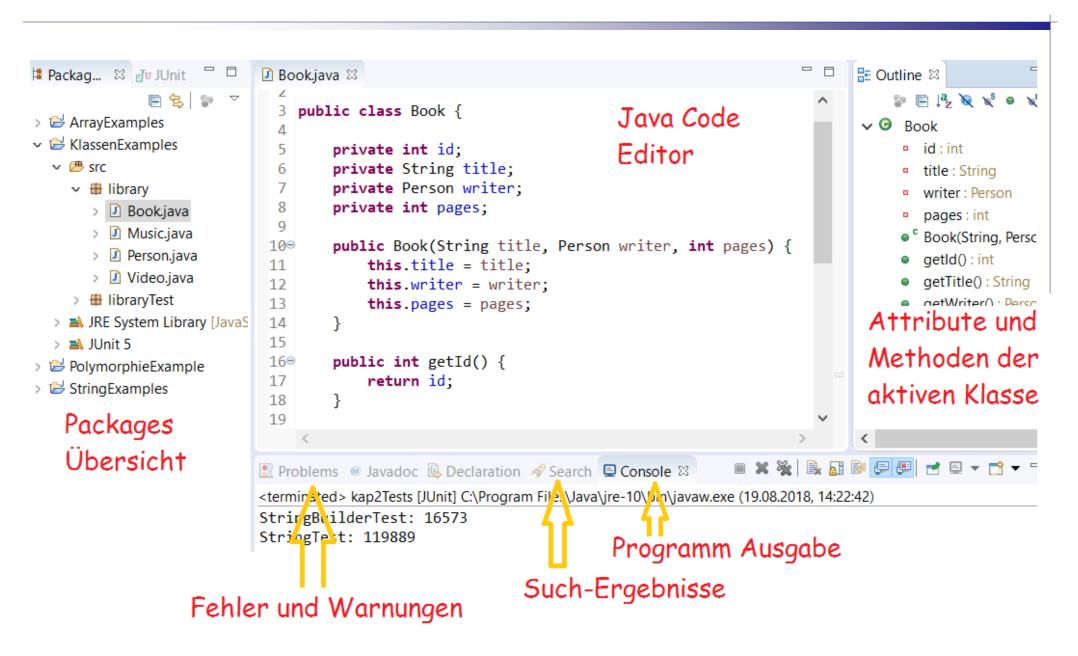


Übersicht der Funktionalität

Eclipse

- ist eine integrierte Entwicklungsumgebung (IDE)
- stellt für die verschiedenen Arten und Dokumente eines Projekts verschiedene Editoren und Assistenten zur Verfügung
 - Projekt Explorer
 - File Ex
- stellt eine einfache Umgebung zum Testen des Codes zur Verfügung (JUnit Tests).

Überblick über die verschiedenen Fenster



Der Editor

- Der Editor unterstützt das Arbeiten während der Text-Eingabe mit Hilfe von Code Completion
- Die Code Completion arbeitet nach dem Prinzip der Volltextsuche und zeigt dabei jeweils folgende Details an:

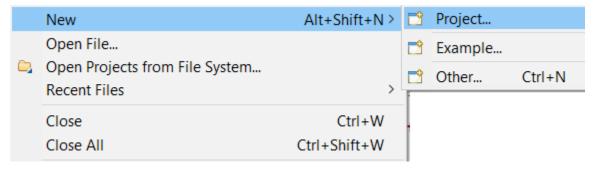
utitle: String - Book

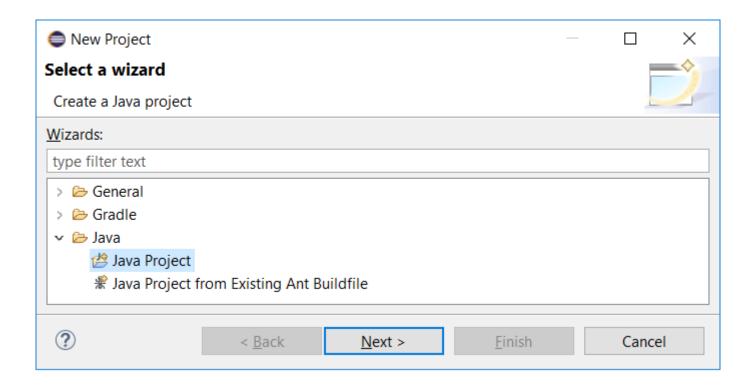
getTitle(): String - BooktoString(): String - Book

Signatur der Methode oder des Typs

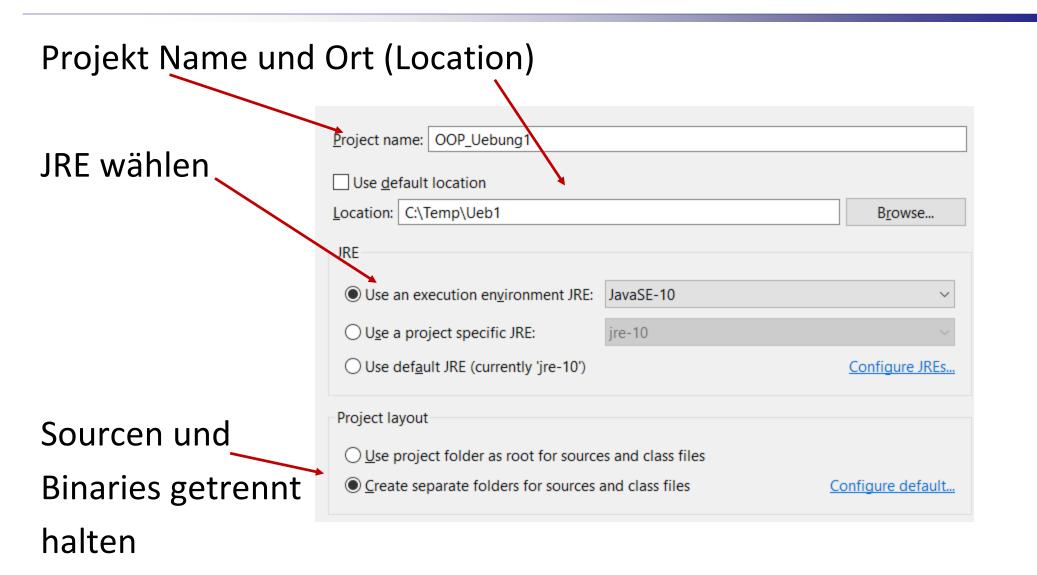
Java Projekt erzeugen

Neues Projekt erstellen





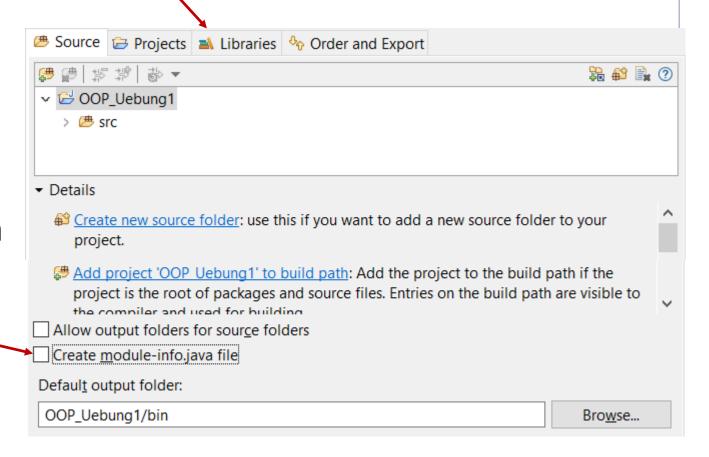
Details definieren



Details definieren

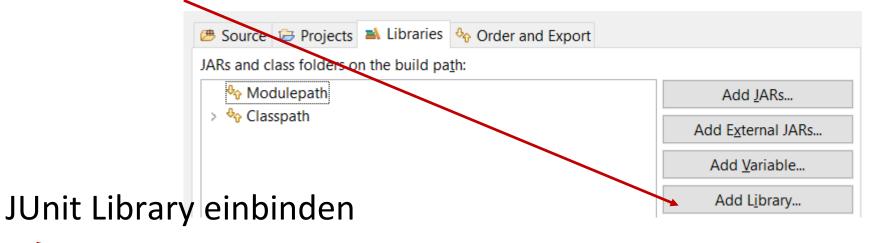
Ev. Libraries einbinden (z.B: JUnit)

Kein module-info.java File erzeugen lassen



Details definieren

Ev. Libraries einbinden (z.B: JUnit)



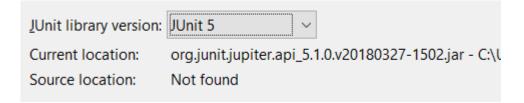
JRE System Library

JUnit

Maven Managed Dependencies

User Library

Installierte JUnit Version wählen.



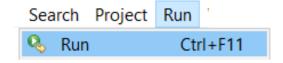
OOP1

18

Java Anwendung starten

Java Anwendungen können direkt in Eclipse gestartet werden

Menu-Punkt -> Run

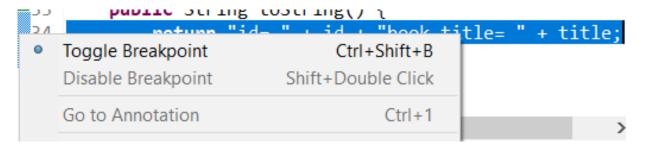


Oder Run-Icon in der Toolbar

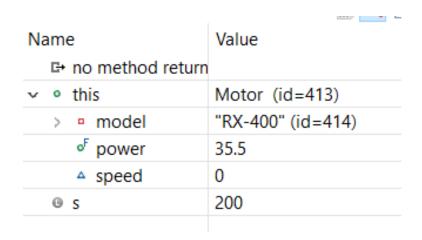


Anwendungen debuggen

- Der Debugger erlaubt das Unterbrechen der Programm-Ausführung.
- Der Haltepunkt wird definiert durch Setzen eines Breakpoints (rechte Maustaste)



 Ist der Programmfluss angehalten, wird der aktuelle Ausführungspunkt im Quellcode angezeigt



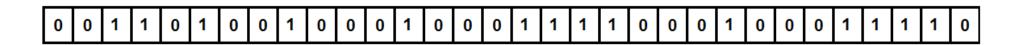
Debua As...



Datentypen

Warum Typen?

Gegeben sei der folgende Speicherinhalt:



- Was ist dessen Bedeutung?
 - Als int Typ → 881389854
 - Als float Typ \rightarrow 2.55074E-07
 - Als char Typ → "S & A 2" (irgend ein String, abhängig von Codierung)

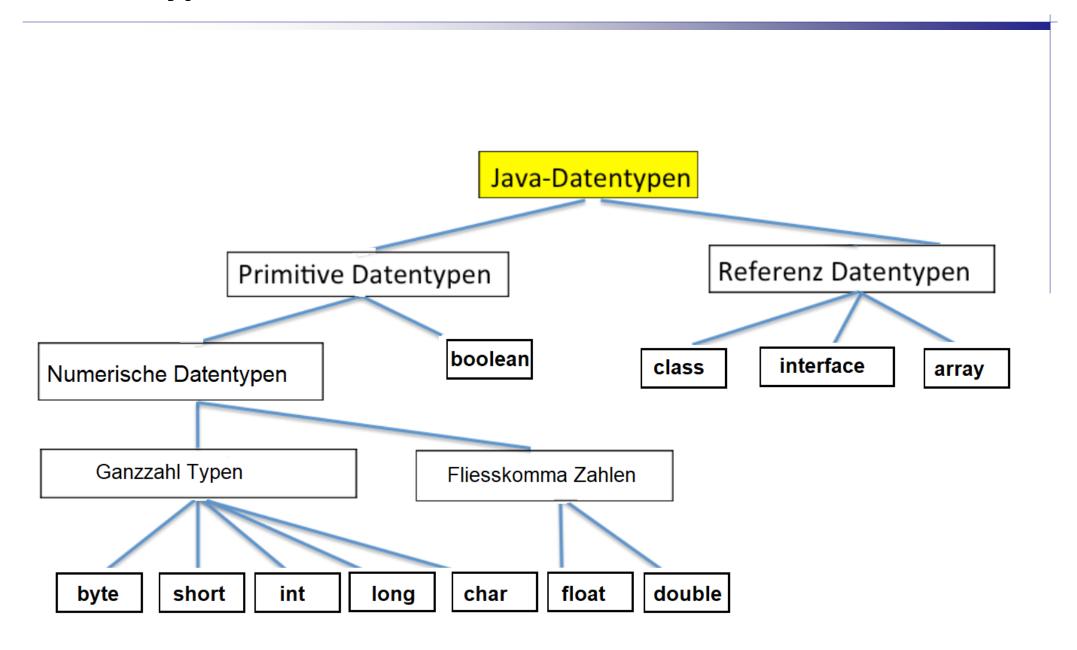
Variablen

- Eine Variable steht für eine Adresse im Speicher (einen Speicherplatz).
- Die Grösse des Speicherplatzes für diese Variable hängt vom Typ der Variable ab.
- Über den Bezeichner/Namen der Variable kann das Programm (später) auf den darin gespeicherten Wert zugreifen.
- Lokale Variablen werden innerhalb einer Methode definiert, der zugehörige Speicherplatz wird nach dem Ablauf der Methode wieder freigegeben (der Wert gelöscht).
- Klassen-Variablen existieren genau so lange wie die Klasse zu welcher sie gehören.

Variablen-Deklaration und Initialisierung

```
Die Deklaration erfolgt über die Syntax
    Typ Name;
                                      Initialisierung (Wert-Belegung)
Beispiele
                                      Bei der Deklaration
    int a;
    string b;
                                           int a = 17; // Deklaration mit Initialisierung
                                           string b = "Das ist ein Text";
    float c;
                                           float c = 3.14159F;
Deklaration mehrerer Variablen
                                      Oder zu einem späteren Zeitpunkt
    int a1, a2, a3;
    string b1, b2;
                                           int a1, a2; // Deklaration
                                           a1 = 17; // Initialisierung danach
                                           a2 = 243;
```

Datentypen Grundstruktur



Ganzzahl-Typen

Тур	Minimum	Maximum	Grösse	Vorzeichen
byte	0	255	8 Bit	Nein
sbyte	-128	127	8 Bit	Ja
short	-32.768	32.767	16 Bit	Ja
int	-2.147.483.648	2.147.483.647	32 Bit	Ja
long	-9.223.372.036.854.775.808	9.223.372.036.854.775.807	64 Bit	Ja

Darstellung eines sbyte Werts: $17 \rightarrow 0001 0001$

 $vz\ 2^62^52^4\ 2^32^22^12^0$

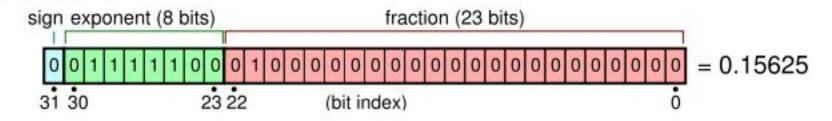
Darstellung eines short Werts: $385 \rightarrow 0.000 0001 1000 0001$

 $vz \quad 2^{14}2^{13}2^{12} \quad 2^{11}2^{10}2^{9}2^{8} \quad 2^{7}2^{6}2^{5}2^{4} \quad 2^{3}2^{2}2^{1}2^{0}$

Gleitkomma-Typen

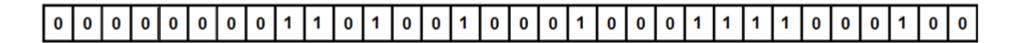
Тур	Roroich	Nachkommastellen (Dezimal-Stellen)	Grösse	Verwendung
float	± 1.5e-38 bis ± 3.4e38	7	32 Bit	float x = 1.234F;
double	± 5.0e-308 bis ± 1.7e308	15-16	64 Bit	double y = 1.234; double z = 3D;
decimal	±1.0 × 10 ⁻²⁸ bis ±7.9 × 10 ²⁸	bis 29	128 Bit	decimal d = 9.1m

IEEE Darstellung für float (32 Bit)

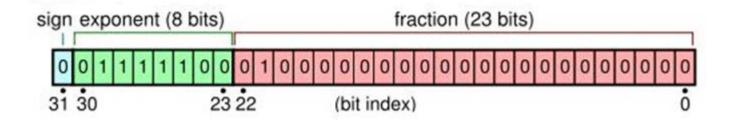


Typ-Umwandlung

Gegeben sei die folgende Zahl als int Typ → 13771716



→ Umwandlung/Umrechnung in float ?



Eventuell ist die Zahl nicht exakt darstellbar als Zweierpotenz multipliziert mit der Mantisse \rightarrow Approximation.

Typ-Umwandlung

 Beim Umwandeln einer int Zahl in eine float Zahl gehen Stellen (Präzision) verloren:

```
public static void main(String[] args) {
  int a = 137717111;
 float b = a;
 System.out.printf("%n a= %d",a);
 System.out.printf("%n b= %.0f",b);
  float c = 567.12345f;
 System.out.printf("%n c= %.5f",c);
                                        a= 137717111
                                        b= 137717104
                                        c= 567.12347
```

Bereiche verschiedener Datentypen

```
int a = 62352;
int b2 = 1142342;
long b3 = 1142342;
float b4 = 1142342;
double b5 = 1142342;
float b6 = 1142341.9F;
double b7 = 1142341.91234123;
BigDecimal b8 = new BigDecimal(1142341.91234123);
p.printf("long: %d * %d = %d %n", a, b3, a * b3);
p.printf("float: %d * %.1f = %f %n", a, b4, a * b4);
p.printf("double: %d * %.1f = %f %n", a, b5, a * b5);
p.printf("float b6: = %.3f %n", b6);
p.printf("double: %d * %.8f = %.10f %n", a, b7, a * b7);
p.printf("BigDecimal multiply %.10f %n", b8.multiply(new BigDecimal(a)));
              int: 62352 * 1142342 = -1787135648
              long: 62352 * 1142342 = 71227308384
              float: 62352 * 1142342.0 = 71227310080.000000
              double: 62352 * 1142342.0 = 71227308384.000000
              float b6: = 1142341.875
              double: 62352 * 1142341.91234123 = 71227302918.3003800000
              BigDecimal multiply 71227302918.3003781512
```

OOP1

30

Implizite/Explizite Typ-Konversion

```
int a1 = 5;
                                 // keine Konversion, 5 ist ein int.
int a2 = 3.723;
                                 // Fehler
int a3 = (int)3.723;
                                 // ok, wird «abgeschnitten»
float b1 = 123;
                                 // implizite Konversion, 123 ist ein int
float b2 = 1.23;
                                 // Fehler, 1.23 ist ein double, implizite Konversion nicht möglich
float b3 = 1.23F;
                                 // keine Konversion, 1.23F ist ein float
double c1 = 1.23;
                                 // keine Konversion, 1.23 ist ein double
double c2 = 1.23F;
                                 // implizite Konversion, 1.23F ist ein float
boolean d1 = true;
                                 // ok
boolean d2 = (boolean) 0;
                                 // 0 ist ein int und kann nicht zu boolean konvertiert werden.
char d3 = 'c';
                                  // keine Konversion, c ist ein char.
char d4 = (char)99;
                                 // explizite Konversion. Der Wert von d2 ist gleich 'c'.
long e1 = 678;
                                 // implizite Konversion, 123 ist ein int.
long e2 = 678L;
                                 // ok
int e3 = 678L;
                                 // Fehler
int e4 = (int)678L;
                                 // explizite Konversion möglich, falls der long genügend kurz ist.
```

Weitere vordefinierte Typen

Тур	Grösse	Werttyp	Beschreibung
Object	-	nein	Referenz auf ein Objekt
String	-	nein	Referenz auf einen String (Text-Zeichen)
bool	8 Bit	ja	Logischer Wert true oder false
char	16 Bit	ja	Unicodezeichen 0 65.535

Die wichtigsten Arithmetischen Operatoren

Operator	Bedeutung		
+	1: 2:	Addition von zwei numerischen Werttypen. Positives Vorzeichen vor einem numerischen Werttyp	
-	1: 2:	Subtraktion von zwei numerischen Werttypen. Negatives Vorzeichen vor einem numerischen Werttyp	
*		Multiplikation von zwei numerischen Werttypen.	
/		Division von zwei numerischen Werttypen.	
%		Modulo (Restwert einer Division zweier Operanden).	
++	1:	Inkrement eines Werttyps als Präfix. Er erhöht den Inhalt des Operanden um 1. Der als Präfix geführte Operator liefert den um 1 erhöhten Wert bevor der Ausdruck ausgewertet ist. Inkrement eines Werttyps als Suffix. Er erhöht den Inhalt des Operanden um 1. Der als Suffix geführte Operator liefert den um 1 erhöhten Wert erst nachdem der Ausdruck ausgewertet ist.	
	1:	Dekrement eines Werttyps als Präfix. Er erniedrigt den Inhalt des Operanden um 1. Der als Präfix geführte Operator liefert den um 1 erniedrigten Wert bevor der Ausdruck ausgewertet ist. Dekrement eines Werttyps als Suffix. Er erniedrigt den Inhalt des Operanden um 1. Der als Postfix geführte Operator liefert den um 1 erniedrigt Wert erst nachdem der Ausdruck ausgewertet ist.	

Logische Operatoren

Operator	Bedeutung	
&&	Logischer UND Operator. Der Operator wertet zuerst den links vom Operatorzeichen stehenden Ausdruck aus. Wenn dieser Ausdruck true ist, und nur dann, wird der rechts vom Operatorzeichen stehende Ausdruck ausgewertet. Sind beide Ausdrücke true, gibt der Operator true zurück, ansonsten false.	
11	Logischer ODER Operator. Der Operator wertet zuerst den links vom Operatorzeichen stehenden Ausdruck aus. Wenn dieser Ausdruck true ist, gibt der Operator sofort true zurück, ansonsten wertet der Operator den rechts vom Operatorzeichen stehenden Ausdruck aus und dessen Wahrheitswert zurück.	
true	Operator für true. Dieser Operator kann für Schleifensteuerungen und für Verzweigungen verwendet werden.	
false	Operator für false. Dieser Operator kann für Schleifensteuerungen und für Verzweigungen verwendet werden.	

Vergleichsoperatoren

Operator	Bedeutung	
==	Vergleichsoperator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf Gleichheit. Ist diese gegeben, gibt der Vergleichsoperator true zurück.	
!=	Ungleichheitsoperator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf Ungleichheit. Ist diese gegeben, gibt der Vergleichsoperator true zurück.	
<	Kleiner Operator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf kleiner. Ist der Wert des linken Ausdrucks kleiner als derjenige des rechten Ausdrucks, gibt der Operator true zurück.	
>	Grösser Operator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf grösser. Ist der Wert des linken Ausdrucks grösser als derjenige des rechten Ausdrucks, gibt der Operator true zurück.	
<=	Kleiner oder gleich Operator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf kleiner oder gleich. Ist der Wert des linken Ausdrucks kleiner oder gleich dem Wert des rechten Ausdrucks gibt der Operator true zurück.	
>=	Grösser oder gleich Operator. Prüft die Ausdrücke der beiden Operanden auf grösser oder gleich. Ist der Wert des linken Ausdrucks grösser oder gleich dem Wert des rechten Ausdrucks gibt der Operator true zurück.	

Zuweisungsoperatoren

Operator	Bedeutung
=	Weist x den Wert von y zu.
+=	Weist x den Wert von x + y zu.
-=	Weist x den Wert von x - y zu.
*=	Weist x den Wert von x * y zu.
/=	Weist x den Wert von x / y zu.

Beispiel	Bedeutung
a = 3;	Weist a den Wert 3 zu.
a += 3;	Weist a den Wert von a + 3 zu.
a -= 3;	Weist a den Wert von a - 3 zu.
a *= 3;	Weist a den Wert von a * 3 zu.
a /= 3;	Weist a den Wert von a / 3 zu.

Präzedenz von Ausdrücken (Bindungsstärke)

Gruppe	Operatoren
Primär	x.y, f(x), a[x], x++, x 1
Unär	+, -, !, ~, ++x,x
Arithmetisch multiplikativ	*, /, %
Arithmetisch additiv	+, -
Relational	<, >, <=, >=
Gleichheit / Ungleichheit	==, !=
Zuweisung	=, +=, -=, *=, /=,

1 x=1; y=1+x++ gibt die Werte x=2 und y=2 zurück

Bindungsstärke

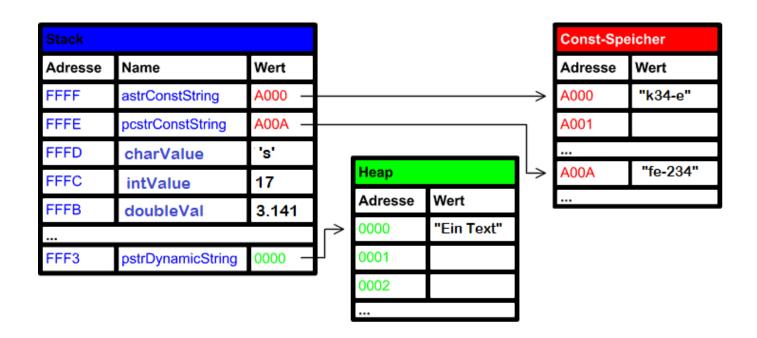
Was ist die Ausgabe des folgenden Programms?

```
int a = 2; int b = 3; int c;
System.out.printf("a=%d, b=%d, c = a + 2 * b = %d %n",
                     a, b, c = a + 2 * b);
System.out.printf("a=%d, b=%d, c = ++a * b-- = %d %n",
                     a, b, c = ++a * b--);
System.out.printf("a=%d, b=%d, c += -a = %d %n",
                     a, b, c += -a);
System.out.printf("a=%d, b=%d, c *= --b = %d %n",
                     a, b, c *= --b);
System.out.printf("a=%d, b=%d, c = c modulo ++a= %d %n",
                      a, b, c = c \% ++a);
```

OOP1

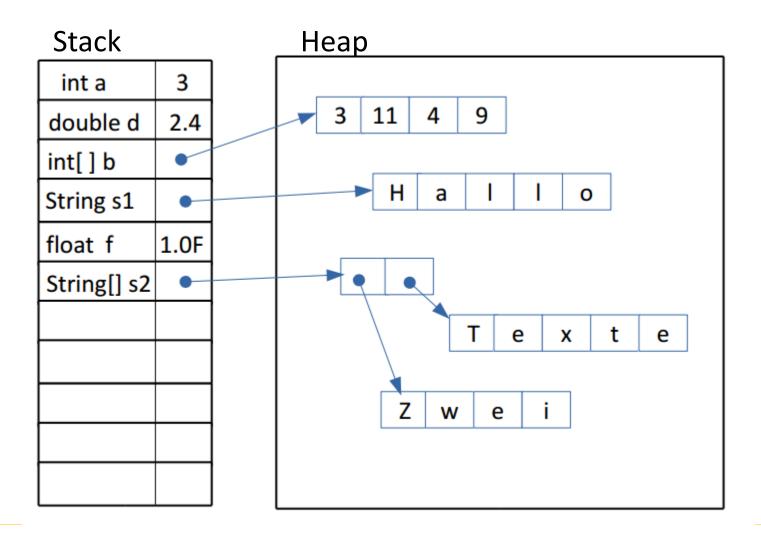
38

Die Speicherverwaltung



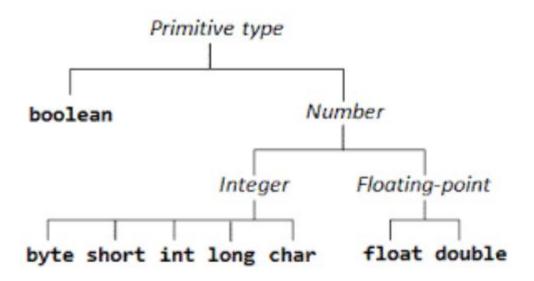
Die Speicherverwaltung: Stack und Heap

Alle Daten werden im Speicher gehalten. Dieser ist aufgeteilt in den Stack (Stapel) und den Heap (Halde).



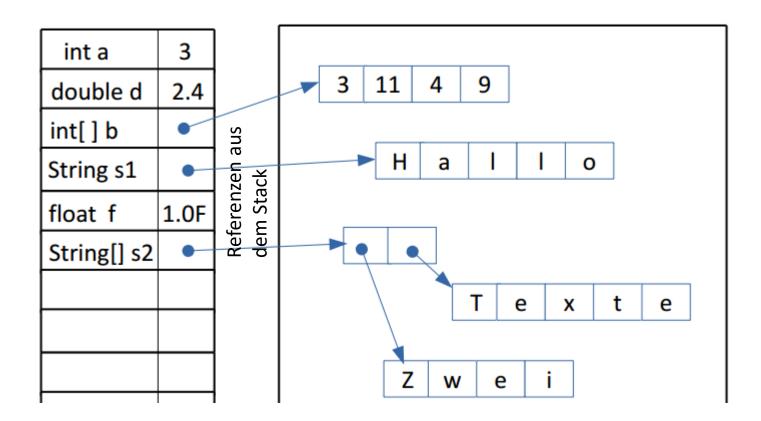
Die Speicherverwaltung: Stack

- Der Stack wird durch Code Manager verwaltet.
- Auf dem Stack werden
 - die Adressen der Funktionseintritte (Methodenaufrufe)
 - und alle Daten verwaltet, deren Typen eine feste Grösse aufweisen (Primitive Typen wie boolean, int, float, double, ...).



Die Speicherverwaltung: Heap

Der Heap beinhaltet alle restlichen Daten (deren Typen keine feste Grösse aufweisen, wie z.B. Zeichenketten (Strings) oder Objekte (Instanzen von Klassen). Die Daten auf dem Heap werden aus dem Stack referenziert.



Werttypen ← → Referenztypen

Werttypen

Werttypen (engl. value type) sind Typen, die im Typsystem eine feste Länge (Anzahl Bytes) aufweisen.

Der Speicherort von Werttypen ist der Stack.

Referenztypen

Referenztypen (Verweistyp, Objekttyp, engl. reference type) sind Typen, die im Typsystem keine feste Größe aufweisen.

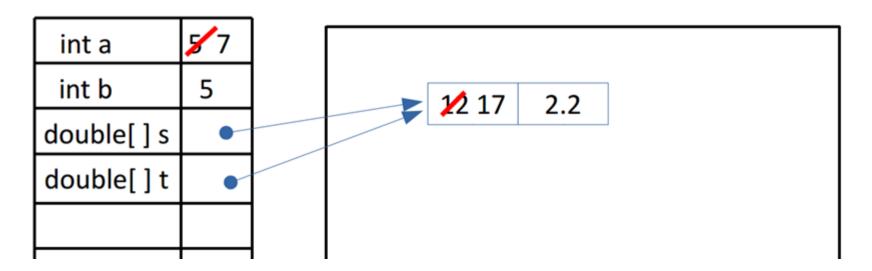
- Der Speicherort von Referenztypen ist der Heap.
- Für das Anlegen von Objekten muss die Laufzeitumgebung eine Speicheranforderung an die Heap-Verwaltung absetzen.

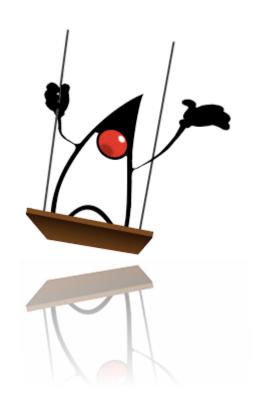
Zuweisung bei Wert- oder bei Referenztypen

```
public static void main(String[] args) {
    System.out.println("Wert-Typ --> Integer");
    int a = 5:
    int b = a:
    System.out.printf("a=%d, b=%d %n", a, b); // a und b sind gleich
                                               // Wert von a ändern
    a = 7:
    System.out.printf("a=%d, b=%d %n", a, b); // Wert von a und b sind verschieden
    System.out.println("Referenz-Typ --> Array");
    double[] s = { 12, 2.2 }; \square
    double[] t = s;
    System.out.printf("s=%.1f, t=%.1f %n", s[0], t[0]);
    s[0] = 17;
                                                       // Wert des Arrays ändern
    System.out.printf("s=\%.1f, t=\%.1f", s[0], t[0]); // s und t sind gleich
                             Wert-Typ --> Integer
                             a=5, b=5
                             a=7, b=5
                             Referenz-Typ --> Array
                             s=12.0, t=12.0
                             s=17.0, t=17.0
```

Das Speicherbild

- Die int Variable b ist eine echte Kopie. Änderungen auf dem Original berühren die Kopie b nicht.
- Die Kopie t zeigt auf das gleiche Feld wie s (ist keine «echte» Kopie).
- Beim Ändern von Werten, welche auf dem Heap liegen, werden auch die Inhalte der Kopien ebenfalls verändert.
- Im Code ist der Unterschied nicht einfach zu erkennen.





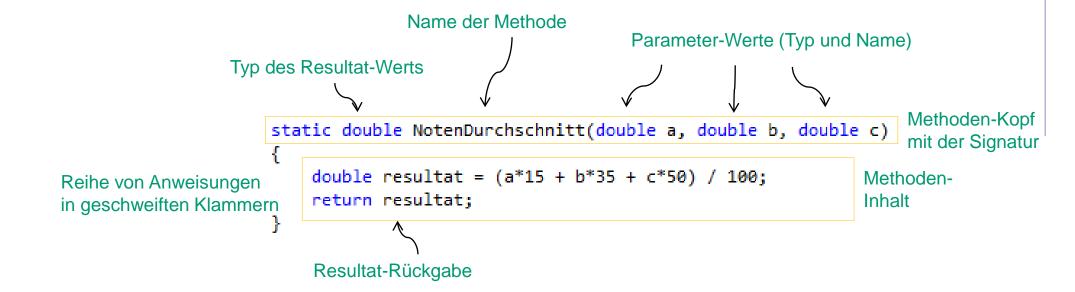
Statische Methoden

Eigene statische Methoden schreiben und aufrufen

Speicherbild

Definition

Eine Methode ist ein Codeblock, der eine Reihe von Anweisungen enthält. Die Anweisungen einer Methode stehen in zwei geschweiften Klammern { und }:



Die main Methode

Die statische main-Methode ist der Einstiegspunkt jedes Java-Programms Sie wird beim Starten des Programms von der Java Virtual Machine (JVM) automatisch aufgerufen.

```
class MainProgram {
                          public static void main(String[] args) {
                              double w1 = avarage(0.75, 0.91, 0.75);
                              print (w1);
Die Main Methode
                              double w2 = avarage(0.81, 0.55, 0.61);
                              print (w2);
                          }
                          static double avarage(double d1, double d2, double d3) {
                              double result = (d1+d2+d3)/3;
                              return result;
Weitere Methoden =
                          static void print(double d) {
                              System.out.printf("Avarage: %.2f %n", d);
```

Methoden-Aufruf

Die Anweisungen einer Methode werden ausgeführt, sobald das Programm die Methode aufruft und die erforderlichen Methoden-Argumente (als Parameter) übergibt

```
class MainProgram {
    public static void main(String[] args) {
        double w1 = avarage(0.75, 0.91, 0.76);
        print (w1);
                                                          Methoden-Aufruf mit drei Parametern
        double w2 = avarage(0.81, 0.55, 0.61);
        print (w2);
    static double avarage(double d1, double d2, double d3) {
        double result = (d1+d2+d3)/3;
        return result;
                               Methoden-Aufruf mit einem Parameter
    static void print(double d) {
        System.out.printf("Avarage: %.2f %n", d);
                                                                   <terminateu> iviainiri
                                                                   Avarage:
                                                                               0.81
                                                                   Avarage:
                                                                               0.66
```

Argumente ← → **Parameter**

Beim Aufrufen einer Methode müssen die richtige Anzahl Argumente mit dem richtigen Typ (*Erfüllen der Signatur*) angegeben werden, sonst gibt es einen Compiler-Fehler.

```
class MainProgram {
    public static void main(String[] args) {
         double w1 = avarage(0.75, 0.91, 0.76);
         print (w1);
                                                                 Die Argumente werden beim Methoden-Aufruf
         double w2 = avarage(0.81, 0.55, 0.61);
                                                                 in der angegebenen Reihenfolge als Parameter
                                                                 in die Methode eingesetzt.
         print (w2);
    static double avarage(double d1, double d2, double d3) {
         double result = (d1+d2+d3)/3;
                                                                 Die Namen der Parameter dienen für die
         return result:
                                                                 Definition der Methode.
                                                                 Sie werden benutzt um zu erklären, was mit
                                                                 den übergebenen Werten/Argumenten
                                                                 berechnet werden soll.
    static void print(double d) {
         System.out.printf("Avarage: %.2f %n", d);
```

Methoden mit verschiedenen Parameter-Typen

Beispiel: Signatur ist erfüllt → korrekter Methoden-Aufruf

```
Die Typen der Argumente müssen den Parameter-Typen (wie in der Methoden-Definition angegeben) entsprechen.

public static void main(String[] args) {
    setPersonData("Julia Roberts", 28, "October", 1967);
}

static void setPersonData(String name, int day, String month, int year) {
    String birthDate = day +". "+ month + " " + year;
    System.out.println(name + ": " + birthDate);
}

Julia Roberts: 28. October 1967
```

Methoden mit verschiedenen Parameter-Typen

Beim Aufrufen einer Methode müssen die richtige Anzahl Argumente mit dem richtigen Typ angegeben werden, sonst gibt es einen Compiler-Fehler.

```
class MainProgram1 {
    public static void main(String[] args) {
        setPersonData("Julia Roberts", 28, "October", 1967);
    }

static void setPersonData(String name, int day, String month, int year) {
        String birthDate = day +". "+ month + " " + year;
        System.out.println(name + ": " + birthDate);
    }
}
```

Die Reihenfolge der Aufruf-Argumente muss

Methoden mit verschiedenen Parameter-Typen

Beispiel: Signatur ist nicht erfüllt

```
class MainProgram1 {
   public static void main(String[] args) {
       setPersonData("Julia Roberts", "October", 28, 1967);
       setPersonData("Julia Roberts", 28, 10, 1967);
       setPersonData("Julia", "Roberts", 28, "October", 1967);
}

static void setPersonData(String name, int day, String month, int year) {
       String birthDate = day +". "+ month + " " + year;
       System.out.println(name + ": " + birthDate);
    }
}
```

Falls die Parameterliste nicht mit der Definition übereinstimmt, zeigt eclipse einen Fehler an.

Speicherbild: Ein Wert-Parameter

```
class MainProgram1 {
                                                                 string[] args
    public static void main(String[] args) {
         double d=8;
                                                                 double d = 8
         double res = square(d);
                                                                 double res = 64
         System.out.println(res);
                                                                               \bigcirc
                                                             square
                                                                 double d = 8
    static double square(double d)
                                                                double result = 64
         double result = d*d;
                                       Methoden-Aufruf
         return result;
```

Stack

Beim Aufruf der Methode (square) wird der Wert in der Klammer (8) an die aufgerufene Methode als Parameter übergeben (kopiert).

Speicherbild: Zwei Wert-Parameter

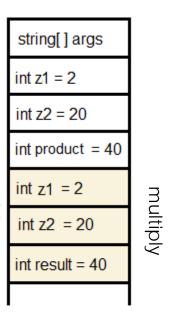
```
class MainProgram1 {
    public static void main(String[] args) {
                                                                        string[] args
         double z1 = 2;
         double z2 = 20;
                                                                        int z1 = 2
         double product = multiply(z1, z2);
                                                                        int z2 = 20
         System.out.println(product);
                                             Methoden-Aufruf
                                                                        int product = 40
    static double multiply(double para1, double para2) {
                                                                        int para1 = 2
         double result = para1 * para2;
                                                                                      multiply
         return result;
                                                                        int para2 = 20
                                                                        int result = 40
```

Stack

Beim Aufruf der Methode (multiply) werden die Werte in der Klammer (2, 20) als Parameter übergeben (kopiert). Der Resultat-Wert der Methode wird in die Variable product abgespeichert. Danach wird der gelbe Bereich auf dem Stack gelöscht.

Speicherbild: Kontext

Stack



Die Werte werden auch kopiert wenn die Namen gleich sind. Die Parameter z1 und z2 sind für den Kontext von multiply neu.

Methoden mit Referenz-Typen als Parameter

 Parameter, welche Referenz-Typen sind, werden nicht kopiert, sie erhalten bloss einen Verweis (Referenz) auf den Heap.

```
public static void main(String[] args) {
    int[] arr1 = {2,3,4};
    double[] arr2 = {1.1, 2.2};
    intMultiply(arr1);
    System.out.printf("%d , %.2f", arr1[0] , doubleMultiply(arr2));
}

static void intMultiply(int[] a) {
    a[0] = a[1] * a[2];
}

static double doubleMultiply(double[] a) {
    return a[0] * a[1];
}
```

Referenz-Typen-Parameter

```
public static void main(String[] args) {
    int[] arr1 = {2,3,4};
    double[] arr2 = {1.1, 2.2};
    intMultiply(arr1);
    System.out.printf("%d , %.2f", arr1[0] , doubleMultiply(arr2));
static void intMultiply(int[] a) {
    a[0] = a[1] * a[2];
static double doubleMultiply(double[] a) {
    return a[0] * a[1];
                                                      Heap
                              Stack
                             int[] arr1
                                                                   3
                                                                        4
                             double[] arr2
                                                           1/1 2.24
                                                                         2.2
                 intMultiply
                             int[] a
                   double-
                             double[] a
                   Multiply
```

Speicherbild: Array «auspacken»

Statt einer Referenz können auch die einzelnen Array-Werte

Stack

Heap

übergeben werden.

```
int[] arr1
public static void main(String[] args) {
                                                                         1
                                                                                 3
    int[] arr1 = { 2, 3, 4 };
                                                      int p0=1/2
    multiply(arr1[0], arr1[1], arr1[2]);
                                                      int p1=2 4
static int multiply(int p0, int p1, int p2) {
                                                      int p2=3 6
    p0 = 2 * p0;
    p1 = 2 * p1;
                                                      int res=48
    p2 = 2 * p2;
    int res = p0 * p1 * p2;
    return res;
```

Beim Aufruf der Methode (multiply) werden die einzelnen Array Werte in der Klammer (1, 2 und 3) in den Bereich der aufgerufenen Methode kopiert.

Speicherbild: Array als Parameter übergeben

```
public static void main(String[] args) {
    int[] arr1 = { 2, 3, 4 };
    multiply(arr1);
}

static int multiply(int[] param) {
    param[0] = 2 * param[0];
    param[1] = 2 * param[1];
    param[2] = 2 * param[2];
    int res = param[0] * param[2];
    return res;
}

int[] param
int res=48
```

Beim Aufruf der Methode (multiply) wird der Wert in der Klammer (die Adresse, bzw. die Referenz von arr1) an die aufgerufene Methode als Parameter übergeben.